

KONTAKT

FRÜHLINGSERWACHEN

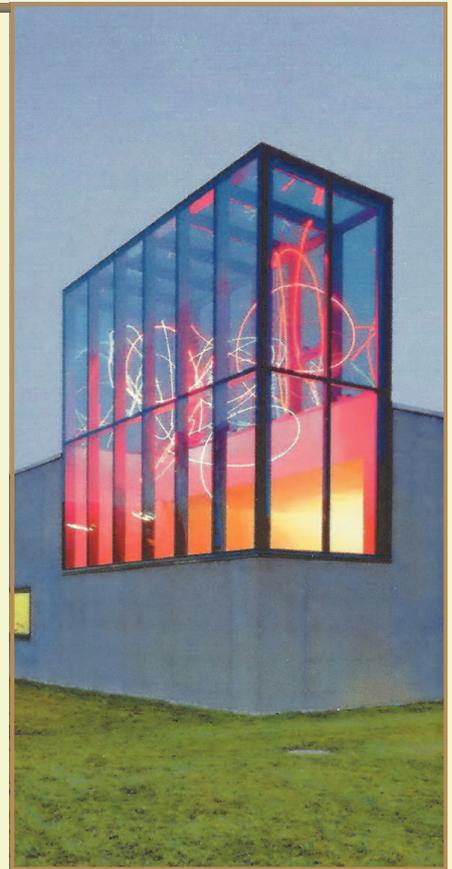


Foto: Holzer

Jetzt ist der Himmel aufgetan,
jetzt hat er wahres Licht!
Jetzt schauet Gott uns wieder an
mit gnädigem Gesicht.
Jetzt scheint die Sonne
der ewigen Wonne!
Jetzt lachen die Felder,
jetzt jauchzen die Wälder
jetzt ist man voller Fröhlichkeit.

Angelus Silesius

IN DIESER AUSGABE

Seite des Pfarrers	2
Was ich sagen will	2
Interview.....	3
Kinder über den Religionsunterricht.....	3
Fasten- u. Ostergottesdienste.....	4
30 Jahre Flohmarkt Pfarre Resthof.....	5
Vorstellung Firmgruppen.....	6
Kinderfasching/Pfarrball	7

Pfarre Steyr Resthof

Redaktions- u. Verlagsanschrift:
Siemensstraße 15, 4400 Steyr

Telefon: 0 72 52 / 75 4 81
Fax: 0 72 52 / 84 9 71

P. Essl mobil: 0664 / 1052762

E-Mail:
pfarre.steyr.resthof@dioezese-linz.at

Homepage:
www.pfarre-steyr-resthof.dioezese-linz.at



Das Jahr des Glaubens

Papst Benedikt hat im Oktober 2012 anlässlich der 50-Jahr-Feier der Eröffnung des II. Vatikanischen Konzils ein „Jahr des Glaubens“ ausgerufen. Den Hintergrund für dieses Thema bilden der Vertrauensverlust vieler Menschen in die Kirche, das schwindende Interesse an Glaube und Religion in Europa. Von vielen Menschen wird Glaube nicht mehr als wichtig angesehen. Eltern

wissen um die Schwierigkeiten der Weitergabe des Glaubens an die jüngere Generation. Es ist, als würde das Christentum Erschöpfungserscheinungen zeigen, viele können mit der christlichen Religion nicht mehr viel anfangen, einige wenden sich alternativen Lebensphilosophien zu.

Was ist eigentlich Religion? Besser gefragt: Wer hat Religion? Das Wort Religion bedeutet: sich zurückbinden. Wer sein Leben „zurückbindet“ an das Geheimnis Gottes, der hat Religion. Glaube ist deshalb ein Vertrauen. Ich verlasse mich auf Gott, der meinem Leben Sinn gibt, der mich hält.

Für viele Menschen ist dieser Glaube schwer geworden. Angesichts von so viel Leid in der Welt wird das Antlitz Gottes nicht mehr wahr genommen. Seine Abwesenheit wird deutlicher erfahren als seine heilende Gegenwart. Viele Christen erfahren sich deshalb heute als Suchende im Glauben. Die fertigen Antworten, die man früher gab, liegen nicht mehr offen auf dem Tisch.

So sehr Religion und Glaube etwas ganz persönliches und privates sind, so sehr besteht die Gefahr, dass diese unsere private Religion und unsere Gottsuche etwas selbst Entworfenes sind. Deshalb glauben wir Christen an jenes Wort, das auf uns zugekommen ist, gesprochen durch Jesus von Nazareth. Der Theologe Karl Rahner hat einmal, als er das Weihnachtsgeschehnis meditierte, folgenden Satz geschrieben: „Gott hat sein letztes, sein tiefstes, sein schönstes Wort im menschengewordenen Wort in die Welt hineingesprochen, das letzte, endgültige und unüberbietbare Wort einer Liebe zur Welt und zum Menschen.“ Glauben bekommt von daher eine besondere Bedeutung: Gott möchte mir begegnen, er will mir seine Liebe zusagen. Diese Begegnung geschieht im Glauben an Jesus Christus. Glaube ist Begegnung mit dem Wort Gottes, mit dem auferstandenen Christus. Von dieser zentralen Mitte her haben die Christen durch alle Jahrhunderte hindurch Kraft und Orientierung bekommen.

Kann diese Botschaft von den heutigen Menschen verstanden werden? Manchmal bekomme ich die Frage gestellt: Was bringt mir der Glaube? Das ist keine oberflächliche Frage, denn was mir nichts bringt, brauche ich auch nicht. Verkündigung des Glaubens heute hieße für mich, diese Frage den Ju-

gendlichen zu beantworten helfen, die Suchenden in ihren Lebensfragen begleiten, den Kranken ein Wort des Trostes zu sagen, den religiös Interessierten die Größe und Weite des Evangeliums zu erschließen. Der Glaube bringt etwas: Sinn, Weite, Hoffnung, die auch im Tod trägt, Mitgefühl und Solidarität mit allen Menschen in Armut, nicht zuletzt ein liebendes Herz.

Glauben ist ein Prozess, der mit dem Vertrauen beginnt und dann hinführt zur Welt des Evangeliums. Ich begegne auf diesem Weg anderen Christen. Mit ihnen erfahre ich den Glauben als gemeinschaftliches Ereignis, als Kirche. Zusammen sind wir Suchende, Betende, Menschen, die den Glauben feiern, getragen von einer Hoffnung, die über den Horizont unseres Daseins hinausweist.

Dass sich unser Glaube im Jahr des Glaubens vertieft und erneuert, das wünsche ich allen!

P. Josef Essl, Pfarrer

Was ich sagen will.

Religion und Kirche waren in meinem Elternhaus nie ein Thema, aber der Religionsunterricht hat mich interessiert und neugierig gemacht. In der Familie meiner besten Schulfreundin dagegen wurde der Glaube sehr intensiv gelebt, und Priester gingen hier ein und aus.

Einmal erlebte ich bei dieser Familie den Besuch afrikanischer Priester mit, es wurde gesungen und gebetet und das war ganz selbstverständlich und für mich sehr faszinierend. Damals wurde nicht nur meine Liebe zu Afrika geboren, sondern auch der Grundstein meines Glaubens gelegt.

Viele Jahre hat es noch gedauert, bis ich diesen Glauben auch gelebt habe, aber ich habe in dieser Zeit immer eine tiefe Sehnsucht im Herzen getragen. Erst als Tischmutter bei der Erstkommunion meiner Kinder fand ich immer mehr Zugang zu Gott und diese Beziehung wurde immer tiefer. Heute genieße ich es sehr, Mitglied einer lebendigen kirchlichen Gemeinschaft zu sein, aktiv mitzuarbeiten, das pfarrliche Leben mitzugestalten.

Auch wenn mir an der Amtskirche einiges nicht gefällt, stehe ich voll und ganz hinter dem Slogan: „Gut, dass es die Pfarre gibt!“

Gerda Holzer

24.05.13 LANGE NACHT DER KIRCHEN

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

Das Jahr des Glaubens – Interview mit einer Religionspädagogin

Mein Name ist Bernadette Katzengruber und ich bin 43 Jahre alt. Ich komme aus Behamberg, bin verheiratet und habe drei Kinder im Alter von 10, 11 und 14 Jahren. Derzeit mache ich eine Ausbildung zur Religionspädagogin in Linz. Als Büroangestellte war ich über 12 Jahre im Büro tätig und für Buchhaltung, Lohnverrechnung und Schriftverkehr zuständig.

Warum machen Sie diese Ausbildung zur Religionspädagogin?

Es macht mir Spaß mit Kindern zusammenzuarbeiten und ihnen von Gott erzählen zu dürfen. Da ich selbst drei Kinder habe, sehe ich, wie wichtig es ist, ihnen christliche Werte wie Liebe, Toleranz, Friede, Rücksichtnahme und Gerechtigkeit, zu vermitteln.

Ein großes Anliegen ist mir, den Kindern Hilfestellungen in ihr Leben mitzugeben, damit die Jugendlichen ihre Probleme bewältigen können und nicht gleich frustriert aufgeben und verzweifeln.

Was hat Sie motiviert?

Ich wollte schon immer mehr über Gott und den christlichen Glauben erfahren. Die Jugendlichen brauchen in unserer heutigen Gesellschaft, die von Geld, Macht und Konsum regiert wird, mehr denn je einen Sinn und Orientierung für ihr Leben und das will ich mit ihnen gemeinsam erarbeiten. Außerdem sollen die Jugendlichen lernen, Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen.

Es geht um unsere Zukunft in der Gesellschaft, der Glaube weist uns den Weg und Jesus hat uns durch sein Handeln gezeigt, wie wir Menschen miteinander umgehen sollen. Das ist für ein friedliches und gutes Zusammenleben in unserer Gesellschaft unbedingt notwendig.

Wie finden Sie die Arbeit mit den Schülern ?

Es gefällt mir sehr gut in der jetzigen Schule und es macht mir sehr viel Freude mit den Schülern zu arbeiten. Die Schüler sind sehr herzlich und arbeiten im Unterricht begeistert mit. Unser Ziel ist es ja, den Religionsunterricht für die Schüler lebensbedeutsam zu machen und wenn das gelingt, habe ich die Erfahrung gemacht, dann sind sie mit sehr viel Freude und Herz dabei. Religion hat sehr viel mit dem Leben der Schüler zu tun und dadurch haben sie viele Möglichkeiten, sich intensiv mit ihrer Lebensgeschichte einzubringen und so können sie auch ihre Persönlichkeit weiter entwickeln.

Edith Doppler

Was gefällt mir am Religionsunterricht?

Schüler der NMS-Münichholz:

Simon, 14J

Mir gefällt der abwechslungsreiche Unterricht. In diesem Schuljahr haben wir über die Schöpfung Gottes gesprochen, aber auch über die Menschenrechte diskutiert. Die Weihnachtsstunden mit den Studenten haben mir gut gefallen.

Vanessa, 13J

Wenn wir Geschichten aus der Bibel hören, höre ich immer gut zu, weil ich sie einfach interessant finde. Besonders gerne mag ich es, wenn wir zu Weihnachten, Ostern oder ei-

nem anderen Fest Lieder singen und Kerzen anzünden, denn da bin ich immer gut gelaunt auch wenn ich anfangs schlecht drauf war.

Lisa, 12J

Mir gefällt das Beten zu Beginn der Stunde und besonders gerne mag ich Meditationen.

Laura, 11J

In Religion lernen wir, woher der religiöse Glaube kommt, was er bedeutet und warum wir daran glauben. Wir hören auch von Heiligen und was sie gemacht haben, dass sie heilig geworden sind. Wir sprechen auch darüber, was gut und was falsch ist.

Gottesdienste

Sonntag: 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst

Mittwoch: 8.00 Uhr Hl. Messe

Bürozeiten:

Das Pfarrbüro ist MO - SA

von 9 - 11 Uhr und

DI 15 - 17 Uhr offen.

Telefon: 0 72 52 / 75 4 81

Fax: 0 72 52 / 84 9 71

P. Essl mobil: 0664 /1052762

**Raumausstattung
Vorhänge
Polstermöbel
Restaurierungen
Rollo und Jalousiereparatur**

**Werner Zehethofer
Tapezierer-Meisterbetrieb
Michaelerplatz 8, 4400 Steyr
Tel. ISDN 07252 / 76115
Mobil 0699 11 87 11 88
Fax : 07252 / 76115 DW 20**

Fasten und Ostergottesdienste 2013

Sonntag, 10. März	4. Fastensonntag	9.30 Uhr	Pfarrgottesdienst, Vorstellung der Erstkommunionkinder
Mittwoch, 13. März		19.00 Uhr	Bußfeier der Gemeinde
Sonntag, 17. März	5. Fastensonntag	9.30 Uhr	Wortgottesdienst mit Gerhard Bögl
Sonntag, 24. März	Palmsonntag	9.30 Uhr	Palmweihe vor dem Pfarrzentrum, anschl. Familiengottesdienst, musik. gestaltet von der Musikkapelle Sulzbach
Donnerstag, 28. März	Gründonnerstag	19.00 Uhr	Abendmahlfeier
Freitag, 29. März	Karfreitag	15.00 Uhr 19.00 Uhr	Gedächtnis der Todesstunde Jesu, Kreuzweg für Kinder und Erwachsene Karfreitagsliturgie
Samstag, 30. März	Karsamstag	20.00 Uhr	Feier der Osternacht, anschl. Agape im Pfarrzentrum Aussprache und Beichtgelegenheit nach tel. Vereinbarung (Tel. 75481 oder Handy P. Essl 0664/1052762)
Sonntag, 31. März	Ostersonntag	9.30 Uhr	Festgottesdienst, musik. gestaltet vom Chor der Pfarre
Montag, 1. April	Ostermontag	9.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
Sonntag, 7. April	Weißer Sonntag	9.30 Uhr	Pfarrgottesdienst



Trihuber

4400 Steyr, Wieserfeldplatz 10
Tel. 07252/70440

Schneiderzubehör
Handarbeiten

Fasten für die Kinder in Wanaheda

Viele erinnern sich noch an den Besuch der Chorgruppe aus Namibia im Juni des vorigen Jahres. Die jungen Sängerinnen und Sänger kamen aus unserer Partnergemeinde Wanaheda in der Stadt Windhoek in Namibia. Der Besuch der Chorgruppe war ein großes Ereignis für uns und für die Gäste aus Namibia selbst.

Das größte Problem in dieser Partnergemeinde Wanaheda, in der ca. 30.000 Menschen unter sehr schlechten Bedingungen leben, ist die Krankheit Aids. Viele Kinder werden Waisen, weil die Eltern an dieser Krankheit sterben. Eine Frauengruppe von Wanaheda betreut die Aids-kranken. Sie besuchen die Kranken, schauen, dass sie genau die Medikamente nehmen, reinigen die Blechhütte und begleiten die Sterbenden. In der Pfarre bekommen die Aidsweisenkinder drei Mal in der Woche ein warmes Mittagessen. P. Marek Fisher, Pfarrer der Partnergemeinde, bittet uns um Hilfe, um die Aufgaben besser bewältigen zu können.

Wir möchten deshalb die Kinder zu einer besonderen Fastenaktion einladen. Beim Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder am Sonntag, 10. März, bekommen alle Kinder einen „Fastenwürfel“. Das gesammelte Geld sollen die Kinder am Palmsonntag wieder abgeben. Wir schicken dann das Geld nach Namibia.

Am Ostersonntag bekommen die Kinder den Fastenwürfel mit einer kleinen Osterüberraschung als Dankeschön wieder zurück.

P. Josef Essl

Verkauf von Palmbuschen

In der Woche vor dem Palmsonntag werden von einem Team unter der Leitung von Rosi Zebenholzer die Palmbuschen gebunden und am Palmsonntag ab 9.00 Uhr zum Preis von € 2,50 vor der Kirche verkauft.



30. Flohmarkt der Pfarre Resthof

Samstag, 20. April 2013 von 8 bis 16 Uhr
auf dem Areal der Kirche

Am Samstag, 20. April veranstalten wir den 30. Flohmarkt. Dafür sammeln wir alles, was noch gut erhalten und zu verkaufen ist: Kleidung, Vorhänge, Schuhe und Taschen, Geschirr, Bücher, Spielzeug, Tisch- und Bettwäsche, funktionstüchtige Elektrogeräte, Fahrräder und Sportartikel.

Geben Sie bitte nur ordentliche Sachen zur Sammlung, denn Plunder müssen wir entsorgen und das kostet Geld, das den Flohmarkterlös verringert. Dieser wird für den laufenden Aufwand wie Strom, Heizung usw. verwendet.

Die Flohmarktsammler kommen am 9., 10. Und 11. April 2013 ab 18.00 Uhr in die Häuser.

Werbeplakate mit den Terminen werden rechtzeitig in den Stiegenhäusern aufgehängt.

Für das Flohmarktteam: Hedi Bruckner

KAROSSERIE SCHACHNER

Fachwerkstätte für
Rahmenschäden
und KFZ Service
Mercedes Gebrauchtteile
www.mercedes-autoteile.com

4400 Steyr
Sierningerstr. 184
07252/819 18
0664/540 40 40



**GLASEREI
SEIDL**

GEGRÜNDET
1930

Qualität ist unsere Stärke

- GLASEREI
- GLASSCHLEIFEREI
- KUNSTVERGLASUNGEN
- REPARATUR-SCHNELLDIENST
- SPIEGEL
- GANZGLASTÜREN
- GANZGLASMÖBEL
- KÜCHENRÜCKWÄNDE

FABRIKSTRASSE 80 • 4400 STEYR • TEL. 07252 / 71667
OFFICE@GLASEREI-SEIDL.AT • WWW.GLASEREI-SEIDL.AT
MO-DO 7.30-12.00 u. 14.00-17.00 / FR 7.30-12.00 u. 14.00-10.00

Taste the spirit

Nicht nur 11 Mädchen und Burschen aus unserer Pfarre, sondern auch 6 junge Erwachsene aus der Dominikanischen Republik wollen sich unter diesem Motto auf die Firmung vorbereiten. Rita Vorderdörfler und Thomas Wiesinger werden die Jugendlichen der Pfarre begleiten und P. Essl und Gerhard Bögl die Gruppe der jungen Erwachsenen aus der Dominikanischen Republik, die nicht alle hier am Resthof wohnen.

In den wöchentlichen Gruppenstunden soll ein gewisses religiöses Grundwissen vermittelt werden. Es gibt aber auch spezielle spirituelle Angebote von der Frühschicht bis zum Taizegebet und einen Jugendgottesdienst. Abschluss der Firmvorbereitung ist das Firmwochenende am 20. und 21. April in Losenstein.

Die Pfarrfirmung feiern wir bereits seit einigen Jahren im Rahmen der pfarrlichen Zusammenarbeit mit der Pfarre Tabor heuer am **Sonntag, 12. Mai um 9.00 Uhr** in unserer Kirche. Firmspender wird Bischofvikar Franz Haidinger sein.

Waltraud Sonnleitner

Alle Fotos: Holer



20 Kinder bereiten sich auf die Erstkommunion vor.

Heuer gehen 20 Kinder zur Erstkommunion. Die Hinführung der Kinder zur hl. Kommunion ruht auf 3 Säulen. Die Eltern, die die Kinder begleiten und auch den Glauben vorleben, bilden die erste Säule. Dazu kommt der Religionsunterricht von Fr. Claudia Gschwandner und die Begleitung der Kinder durch die Tischmütter als dritte Säule.

Als Thema wurde heuer vorgeschlagen: Wir sind Gottes Familie kunterbunt! In der Vorbereitung auf die Erstkommunion möchten wir die Kinder zu einer besonderen Erfahrung hinführen: Wir leben als Menschen in den Beziehungen der Familie mit den Eltern und Geschwistern. Als Christen leben wir aber noch in einer zweiten Familie: die Familie derer, die an Jesus glauben. In dieser Familie sind

wir kunterbunt zusammengewürfelt und gehören doch zusammen. Dieser Glaube knüpft ein geheimnisvolles Band unter uns und wir sollen lernen, uns bei allen Verschiedenheiten als Freunde Jesu gegenseitig anzunehmen.

Ich danke den Tischmüttern, die die Kinder in kleinen Gruppen bis zur Erstkommunion begleiten:

Elke Klement, Eva Wieser, Anita Pfaffeneder und Angelika Hörzenberger.

**Die Erstkommunion findet am Sonntag, 5. Mai 2013 statt.
Beginn ist um 9.30 Uhr**

Die Kinder der Steyrdorfschule gehen am Sonntag, 28. April 2013 zur Erstkommunion.
Beginn ist um 9.30 Uhr.

Kinderfasching

Mehr als 60 Kinder folgten am 27. Jänner der Einladung der Pfarre zum Kinderfasching mit Kasperltheater. Unter großer Begeisterung bezwang Kasperl dabei das Krokodil. Nach dem Kasperltheater hatten Meerjungfrau, reicher Texaner, Marienkäfer, Schneewittchen und all die anderen toll kostümierten Kinder noch viel Spaß bei den lustigen Spielen. Natürlich gab es auch wieder einen leckeren Faschingskrapfen. Besonders freuten sich die Kinder über den Luftballon, den sie zum Abschluss mit nach Hause nehmen durften.

Lena Pottfay



Alle Fotos: Holzer



Pfarrball 2013

Wie jedes Jahr tummelten sich auch heuer wieder zahlreiche Masken im Pfarrsaal, der mit seiner duftigen Dekoration kaum wieder zu erkennen war. "Wicki und die starken Männer" waren ebenso vertreten wie eine bezaubernde "Mary Poppins", und direkt aus Schlumpfhausen angereist war das lustige Volk der Schlümpfe. Große Trauer herrschte, als die sieben Zwerge ihr "Schneewittchen" im Sarg herein brachten, bis endlich der Prinz es wach küsste. Beste Stimmung verbreitete die Gruppe "CONOS" und so mancher aus dem begeisterten Publikum ging mit einem tollen Tombolapreis nach Hause.

Gerda Holzer



APOTHEKE AM ESTHOF

*Für den Frühling empfehlen wir unsere
hauseigenen Erzeugnisse*

Mit den **Entschlackungstropfen** entgiften Sie Ihren Körper und bereiten ihn optimal vor, um anschließend mit den Abnehmtropfen einige Kilos zu verlieren.

Unsere **Abnehmtropfen** regen die Fettverbrennung an, beschleunigen den Stoffwechsel und die Ausscheidung von Schlacken und unterstützen dadurch die Gewichtsabnahme.

Wir bereiten für Sie individuelle **Schüßler - Mischungen** für Ihre Bedürfnisse zu. Für das Frühjahr passend empfehlen wir unsere **Entgiftungs- und Entschlackungsmischung**.

Fragen Sie bei Ihrem nächsten Besuch in unserer Apotheke nach dem neuen **Aktionspass für Schüßler-Salze**.

Wir beraten Sie gerne!

Das Team der APOTHEKE AM  ESTHOF


APOTHEKE AM  ESTHOF
Mag. pharm. Lotte Stögmüller
4400 Steyr, Siemensstraße 1a
Telefon 07252/86402, Fax 07252/86402-4
www.apothekeamresthof.at

*Sorgenfrei
erLEBEN*

Eine Bank wie ein Freund

SPARDAbank

Eine Bank wie ein Freund

www.diesparda.at

Nur für Jugendliche, Studenten, Arbeitnehmer und Pensionisten. Einzigartig in Österreich.